

dabei weniger manche tüchtige Seite seines Wesens, die sich namentlich in einer musterhaften Ordnung seines Haushaltes und seines Staatswesens zeigte. In Böhmen hatte man für die Tüchtigkeit des sächsischen Regiments ein offeneres Auge, vielleicht auch deshalb, weil man durch Ausnützung der geordneten finanziellen Verhältnisse des Kurfürsten am leichtesten den Sturz der habsburgischen Herrschaft bewerkstelligen zu können hoffte. Dieser Überzeugung entsprangen auch die vertraulichen Mitteilungen, die Thurn, Andreas Schlick und Wenzel Kinsky schon im Jahre 1614 durch einen sächsischen Agenten dem Kurfürsten zukommen ließen und in denen sie ihn direkt zur Bewerbung um die böhmische Krone aufforderten. Nur die vollständige Gleichgültigkeit, die der Kurfürst derartigen Vorschlägen entgegensezte, bewirkte, daß dieses Thema nicht häufiger in den böhmischen Kreisen erörtert wurde.

Als der Aufstand im Jahre 1618 ausbrach, hätte es von Seite Johann Georgs nur einiger Versprechungen und kleiner Dienste bedurft, so hätten die Leiter des Aufstandes in ihm ihr künftiges Haupt gesucht; Thurn, Hohenlohe und Andreas Schlick ließen es an Winken und Äußerungen in dieser Beziehung nicht fehlen. Allein der Kurfürst blieb auch jetzt gegen alle Schmeicheleien taub, nicht die geringste Handlung ließ sich von ihm anführen, aus der man auf Sympathien für den Aufstand hätte schließen dürfen. Als nach der Zäblaker Schlacht die Verhältnisse auf dem Kampfplatze eine so schlimme Wendung für Böhmen nahmen und Mangel an Geld und Kriegsbedürfnissen aller Art sich geltend machte, schickten die Direktoren den Grafen Andreas Schlick nach Dresden, um den Kurfürsten zu einiger Hilfe zu vermögen und ihm dafür nicht nur jene Kron Güter zum Pfande anzubieten, die er sich auswählen würde, sondern auch die Freigebung des sächsischen Voigtlandes von der Lehenspflicht, in der es bis dahin zur böhmischen Krone stand. Schlick beschränkte sich nicht auf diese Anerbietungen, zu denen er ermächtigt war, sondern benützte die Gelegenheit, um den Kurfürsten anzudeuten